



Halbzeit bei der Spurensuche jüdischer Kultur: Die Altheimer Viertklässler vor dem Nordstetter Schloss.

Bild: it

Von sieben jüdischen Dorfgemeinschaften, die es einmal am oberen Neckar gab, gruppieren sich abgesehen von Wankheim alle um die Stadt Horb. Hier gab es zu Beginn der Neuzeit eine Anhäufung reichsunmittelbarer Herrschaften, die sich dank des österreichisch-württembergischen Interessenkonfliktes dem Ausbau landesfürstlicher Territorialherrschaften entziehen konnten. Diese ordensherrlichen oder ritterschaftlichen Kleinststaaten boten auf dem flachen Land seit dem 16. Jahrhundert aufgrund einer antisemitischen Politik der Landesfürsten die einzige Niederlassungsmöglichkeit für Juden.

Im Zuge der verheerenden Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges erfolgte in diesen reichsunmittelbaren Dorfherrschaften eine zweite Ansiedlung von so genannten Schutzjuden, um den Bevölkerungsverlust und den damit verbundenen Steuerschwund auszugleichen. Nach der Gleichberechtigung der Juden kam es aber gegen Ende des 19. Jahrhunderts zu einer Landflucht, die durch Auswanderung und Abwanderung in die Städte allmählich zur Auflösung der jüdischen Landgemeinden führte. Der nationalsozialistische Rassenwahn setzte den verbliebenen israelitischen Religionsgemeinschaften letztlich ein grausames Ende, so dass nur noch die meisten steinernen Zeugnisse an die Geschichte der Juden rund um Horb erinnern.

Auf den Spuren jüdischer Kultur wanderten die Altheimer Viertklässler am vergangenen Donnerstag rund 25 Kilometer von Altheim bis nach Eyach.

Im einstigen Spitalflecken Altheim sucht man vergeblich nach jüdischen Spuren, zumal die Juden auf vorderösterreichischem Territorium kein Bleiberecht besaßen und, wie der Altheimer Vogtgerichtsordnung aus der Zeit um 1560 zu entnehmen ist, jeder Umgang und Handel mit Juden sogar strengstens verboten war. Im benachbarten Johanniterdorf Rexingen, das man über den Horber See und den Ihlinger Berg er-

Lekoudesch unterhalten können, wobei ein unbedarfter Dritter von dieser jüdischen Handlungssprache kein Wort versteht. Sie lernten, dass mit Kassir, Sus und Baora die einstigen Handelobjekte Schwein, Pferd und Kuh gemeint waren und dass man Vater, Mutter und Lehrer mit Ahf, Ischa und Melummed betitelte. Von Rexingen ging es dann über Ihlingen und Isenburg hinauf nach Nordstetten, wo man im

weißrussischen Konzentrationslager Maly Trostinec ermordet wurde. Auf dem Dettenseeer Judenfriedhof konnten die Kinder auch die Gräber der Vorfahren von Salomon Hirschfelder sehen, der sich in München als Maler einen Ruf gemacht hatte.

Von Dettensee führte die Wanderung weiter über das Schloss Hohenmühlingen hinab ins Eyachtal. An die Mühringer Synagoge, die 1960 wegen Baufälligkeit abgebrochen wurde, erinnert nur noch ein Gedenkstein. Dieses Gotteshaus wurde wie die Rexinger Synagoge während der so genannten Reichskristallnacht 1938 in Brand gesteckt und demoliert, und wie in Rexingen wurde das von verblendeten Nationalsozialisten gelegte Feuer von der örtlichen Feuerwehr doch noch gelöscht. In Mühringen besuchte die Wanderklasse das einstige Rabbinats- und Schulhaus. Der heutige Besitzer, Diakon Ewald Wurster, eröffnete den Kindern die Möglichkeit, im jüngst renovierten Keller die Mikwe, ein rituelles Tauchbad, zu besichtigen. Zum Schluss führte der Weg nach Eyach am Mühringer Judenfriedhof vorbei, der zu den ältesten in Württemberg zählt und seit dem frühen 16. Jahrhundert besteht. Hier wurden ursprünglich auch die Juden aus Rottweil, Haigerloch und den Horber Teillorten bestattet, bis diese sich meist im 18. Jahrhundert eigene Friedhöfe einrichteten. Und weil der Mühringer Judenfriedhof so weit abseits im Wald gelegen ist, machte sich die Klasse gleich auf den Weg zum Eyacher Bahnhof, wo sie dann von den Eltern nach einem erlebnisreichen Tag abgeholt wurde.

Geschichte in Stein

Wanderklasse auf den Spuren der Landjuden

reichte, stießen die Schüler allerdings fast an jedem Eck auf Zeugnisse jüdischer Geschichte.

So besuchte man den eindrucksvollen Rexinger Judenfriedhof, bei dem man eine alte Buche entdeckte, in deren Rinde Salomon Lemberger kurz vor seiner Auswanderung im Jahr 1938 noch seine Initialen eingeritzt hatte. Von den jüdischen Gotteshäusern hat als einzige die Rexinger Synagoge den widersinnigen Verlauf der Geschichte zumindest als Gebäude überstanden und die Schüler konnten über dem Synagogeneingang in hebräischer und deutscher Schrift einmal von rechts und dann wie gewohnt von links die Worte aus dem ersten Buch Mose lesen.

Die Kinder entdeckten, wie man noch heute an Hand der Mesusa-Kerbe einstige jüdische Wohnhäuser ausmachen kann, und erfuhren von ihrem Klassenlehrer Joachim Lipp, dass noch wenige ältere Rexinger sich auf

Schloss das Berthold-Auerbach-Museum besichtigte. Die zahlreichen Bücher verdeutlichten den Schülern, dass dieser längst vergessene jüdische Schriftsteller einmal einer der meist gelesenen Autoren des 19. Jahrhunderts war. Natürlich besuchte man nach der wohl verdienten Mittagspause auch sein Geburtshaus am Fabrikweg und sein Ehrengrab auf dem Nordstetter Judenfriedhof.

Im benachbarten Dettensee wurde die Synagoge wie in Nordstetten wegen Baufälligkeit in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts abgebrochen. Ihre Eingangstür gibt es aber noch. Nur führt sie heute in eine Schreinerwerkstatt, die man in jenem Jahr erbaute, als die Dettenseer Synagoge abgebrochen wurde. Ein Pfeiler aus der Synagoge steht auf dem dortigen Judenfriedhof und erinnert an Hermann Hirsch, der 1933 als letzter Dettenseer Jude hier seine Ruhestätte fand, während seine Schwester 1942 im

Horb - Was - Wann - Wo

Samstag

● Kino

Kinostar Olympia Horb: 16.15 Uhr „Robots“. 17.15, 20.15 und 23.15 Uhr „Königreich der Himmel - Kingdom of Heaven“. 18.15 Uhr „Der Babynator“. 20.30 Uhr „xXx 2 - The next Level“. 22.45 Uhr „Metallica: Some Kind of Monster“.

Krone-Lichtspiele Nagold, Kino 1: 14.45 Uhr „Im Rennstall ist das Zebra los“. 17, 20 und 23 Uhr „Königreich der Himmel - Kingdom of Heaven“.

Kino 2: 15 Uhr „Robots“. 17.15 und 20.15 Uhr „Barfuß“. 22.45 Uhr „Ring 2“.

● Apotheken

Notdienst: Kur-Apotheke, Hauptstraße 33, Lützenhardt. Hermann-Hesse-Apotheke, Nagolder Straße 26, Ebhausen.

● Vereine/Verbände

Altheim: 19 Uhr Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins, Gasthaus „Löwen“.

Grünmetzstetten: 9.30 Uhr Arbeitseinsatz der Katholischen Landjugend. 20 Uhr Generalversammlung der Mettstetter Steinachhexen, Sportheim.

Nordstetten: 10 bis 12 Uhr „Schnuppertag“ beim Tennisclub.

Talheim: 7 Uhr Abfahrt zur Wanderung der SF-Wandergruppe.

● Sonstiges

„Veggie-Tour 2005“: 9 Uhr Start am ASV-Heim Horb.

„Weltladen“: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Recycling-Center Horb: 9 bis 12 Uhr, Florianstraße.

Altheim: 9 bis 12 Uhr Recycling-Center.

Dettingen: 9 bis 12 Uhr Recycling-Center.

Nordstetten: 9 bis 12 Uhr Recycling-Center.

● Freizeit

Haus der Jugend Marmorwerk: 19 bis 1 Uhr geöffnet.

● Ausstellungen

Kunstverein Oberer Neckar: 17 bis 20 Uhr Plastiken von Abi Shek, Zeichnungen von Ashok Kapur, Galerie im Kloster.

Kloster-Forum: ab 18 Uhr Ausstellung von Muriel Shah.

● Jubilare

Horb: Frau Margrit Hierath, 78.

Ahldorf: Frau Anna Peters, 82.

Dettingen: Herr Alfred Haldenwang, 74.

Dießen: Herr Hermann Deger, 76.

Eutingen: Frau Helene Dettinger, 76.

Sonntag

● Kino

Kinostar Olympia Horb: 16.15 Uhr „Robots“. 17.15, 20.15 und 23.15 Uhr „Königreich der Himmel - Kingdom of Heaven“. 18.15 Uhr „Der Babynator“. 20.30 Uhr „xXx 2 - The next Level“. 22.45 Uhr „Metallica: Some Kind of Monster“.

Krone-Lichtspiele Nagold, Kino 1: 14.45 Uhr „Im Rennstall ist das Zebra los“. 17 und 20 Uhr „Königreich der Himmel - Kingdom of Heaven“.

Kino 2: 15 Uhr „Robots“. 17.15 und 20.15 Uhr „Barfuß“.

● Apotheken

Notdienst: Engel-Apotheke, Hauptstraße 29, Eutingen. Apotheke am Markt, Marktplatz 12, Pfalzgrafenweiler.

● Vereine/Verbände

Automobilclub Horb: 10 Uhr Kartlauf um die „Horber Stadtmeisterschaft 2005 für Jedermann“, Parkplatz beim Real-Markt.

Dettingen: 18 Uhr Siegerehrung Vereinsmeisterschaften des TC.

Talheim: ab 10 Uhr Pfingststockete der Sportfreunde Obertalheim.

● Treffs/Vorträge

Anonyme Alkoholiker: 17 bis 19 Uhr Zusammenkunft, Räume der AOK, Fürstst-Gebrert-Straße 25. Kontaktnummer (0 74 51) 47 21.

● Ausstellungen

Kunstverein Oberer Neckar: 14 bis 18 Uhr Plastiken von Abi Shek, Zeichnungen von Ashok Kapur, Galerie im Kloster.

Stadtgeschichtliches Museum: 14 bis 16.30 Uhr geöffnet, im „Hohen Giebel“.

Kloster-Forum: ab 18 Uhr Ausstellung von Muriel Shah.

● Jubilare

Horb: Herr Werner Buck, 75.

Rexingen: Frau Katharina Bretz, 78.

Talheim: Herr Reinhold Marquard, 79.

Montag

● Kino

Kinostar Olympia Horb: 16.15 Uhr „Robots“. 17.15 und 20.15 Uhr „Königreich der Himmel - Kingdom of Heaven“. 18.15 Uhr „Der Babynator“. 20.30 Uhr „xXx 2 - The next Level“.

Krone-Lichtspiele Nagold, Kino 1: 14.45 Uhr „Im Rennstall ist das Zebra los“. 17 und 20 Uhr „Königreich der Himmel - Kingdom of Heaven“.

Kino 2: 15 Uhr „Robots“. 17.15 und 20.15 Uhr „Barfuß“.

● Apotheken

Notdienst: Stadt-Apotheke, Vorstadtplatz 11, Nagold.

● Vereine/Verbände

Schwäbischer Albverein: 13.30 Uhr Abfahrt zur Wanderung, Treffpunkt Postamt Horb.

Dettensee: 9 Uhr Abfahrt zur Wanderung des Obst- und Gartenbauvereins.

Dettingen: 13 Uhr Abfahrt zur Wanderung des Albvereins, Dorfplatz.

Grünmetzstetten: 10 Uhr Wanderung des Schützvereins, ab 14 Uhr Königsvogelschießen, 16 Uhr Siegerehrung.

● Ausstellungen

Kunstverein Oberer Neckar: 14 bis 18 Uhr Plastiken von Abi Shek, Zeichnungen von Ashok Kapur, Galerie im Kloster.

Stadtgeschichtliches Museum: 14 bis 16.30 Uhr geöffnet, im „Hohen Giebel“.

● Jubilare

Horb: Frau Julianna Erlauer, 76.

Bittelbronn: Frau Anna Schlotter, 84.

Talheim: Frau Sophie Klink, 89.

Göttelfingen: Herr Armin Postler, 81.

Horb im Netz (238)

1. TTC Mühlen – www.meinewebsite.net/champ18

Der 1. TTC Mühlen wurde 1987 gegründet, hat 75 Mitglieder und startet mit drei Herren- und zwei Jugendmannschaften im Tischtennisbetrieb. Es ist ein Leichtes, diese Informationen auf der Website des Tischtennis-Clubs zu finden, die man unter der Adresse <http://www.meinewebsite.net/champ18> im Netz erreicht. Neben den allgemeinen Daten des Vereins sind Aufstellungen, Spielplan und andere Termine, Bilder sowie ein Impressum im Angebot. Und ein Gästebuch, das noch auf weitere Einträge wartet.

Anstrengend sind die Werbeeinblendungen, die in einem neuen Fenster aufgerufen werden, sobald man die Webadresse aufruft. Wohl dem, der mit einem so genannten „Pop-Up-Blocker“ surft, der solche Einblendungen verhindert. Allerdings könnten auch die Macher auf die Idee kommen, die Werbung abzuschalten: beim vorhan-

den Anbieter müssten sie dafür 49 Cent im Monat investieren.

Die Navigation ist unter anderem dank des Standarddesigns der Site leicht zu bedienen: mehr als einen Klick mit der Maus braucht man nirgendwo, um zu den Inhalt-



ten zu kommen. Alle Links findet man immer an derselben Stelle. Die Willkommenseite ist mangels Inhalt unnötig. Hier könnten aktuelle Ankündigungen und Termine stehen, was für Besucher sicherlich interessanter wäre.

Mehr Inhalte aktueller Art und eine eigene Webadresse würden wahrscheinlich auch dazu beitra-

gen, dass sich das Gästebuch schneller füllt.

Der Besuch mit einem Textbrowser gestaltet sich trotz der Aufteilung des Bildschirms in Frames angenehm, da alternativ sämtliche Seiten-Verweise für eben diese Textdarstellung separat eingebunden wurden. Allerdings kann es schon mal sein, dass man mit dieser Anzeigesoftware eine vermeintlich leere Seite aufruft, da Alternativtexte zu Bildern fehlen. Die Kontraste der Navigation gegenüber dem Hintergrund könnten stärker sein. Wer die Buchstaben größer darstellen möchte, hat, in Grenzen, keine Schwierigkeiten. Nur wer die Buchstaben wirklich groß haben möchte, der muss auf einen Teil der Navigation verzichten.

Fazit: Gelungen.
Holger Zimmermann
INFO Seite über Horb entdeckt?
e-Mail an: nc@tagblatt.de

